

<b>L 7312-5</b> (L 7314-20)	2 (2)	<b>Nordöstlich von Membrechtshofen</b>  239 ha auf Bl. 7312 (814 ha auf Bl. 7314)												
Kiese und Sande der Ortenau-Formation (qORT)	<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}													
2 m  101 m	LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7313/B4 (=BO7313/65), im zentralen Bereich des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 26 160, H <sup>53</sup> 93 520, Ansatzhöhe: 131 m NN													
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Es treten sandige bis sehr stark sandige Kiese wechselnder Zusammensetzung auf. Sie können schwach bis stark steinig sein. <u>Erläuterungen zur Stratigraphie:</u> Stratigraphisch handelt es sich um Kiese und Sande der Ortenau-Fm. (qORT) bzw. nach alter Nomenklatur des Oberen bis Unteren Kieslagers („OKL“ bis „UKL“).</p> <p><b>Analysen:</b> LGRB-Analyse an den sandigen Kiesen der LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7313/B4 (Hauptabbauhohizont: 1,5–30,1 m und 30,4–49 m Tiefe) aus GLA (1996): (1) <u>Korngrößenverteilung:</u> Sand 0–2 mm: 30,5 %; Kies 2–63 mm: 69,1 %; Steine &gt; 63 mm: 0,4 %. (2) <u>Karbonatgehalt</u> der Sandfraktion 0–2 mm: 7,25 %.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7313/B4 (=BO7313/65, siehe Anhang, Lage s. o.), Ventilbohrung mit Kiesbüchse, von 37,0–44,5 m Kiespumpe [Endteufe 118,7 m]</p> <table border="0"> <tr> <td>0,0 – 0,1</td> <td>m</td> <td>Boden (Quartär)</td> </tr> <tr> <td>0,1 – 1,5</td> <td>m</td> <td>Lehm, feinsandig, stark schluffig, und Schluff, lehmig, feinsandig, fein- und mittelkiesig (quartäre Deckschichten) [nicht nutzbar]</td> </tr> <tr> <td>1,5 – 2,0</td> <td>m</td> <td>Kies, stark schluffig, fein- und mittelsandig (Ortenau-Fm., qORT) [wahrscheinlich nicht nutzbar]</td> </tr> <tr> <td>2,0 – 103,0</td> <td>m</td> <td>Fein- bis Grobkies, wechselnd steinig, wechselnd sandig, teilweise mit Ton- oder Schlufflinsen (Ortenau-Fm., qORT) [vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge]</td> </tr> </table> <p>– darunter folgen schwach schluffige, schwach kiesige Sande und schwach schluffige, stark sandige Kiese der Ortenau-Fm. (qORT) und Sande der Iffezheim-Fm. (qIS) –</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Es werden nutzbare Mächtigkeiten zwischen 80 und etwas mehr als 100 m prognostiziert, die von Nordwesten nach Südosten zunehmen. In der LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7313/B4 im südlichen Bereich des Vorkommens wurde eine nutzbare Mächtigkeit von 101 m erbohrt. Darunter folgen noch 10 m Kies und Sand, da dieser Bereich aber einen Sandgehalt von über 50 % hat und zudem schluffig ist, wird er hier nicht als bauwürdig eingestuft. Die Linse mit Mächtigkeiten größer 100 m ist konstruiert und beruht neben der LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7313/B4 nur auf einer einzigen weiteren Bohrung in der Fortsetzung des Vorkommens östlich der Blattgrenze in Vorkommen L 7314-20 (LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7214/B1). Diese Bohrung zeigt eine nutzbare Mächtigkeit von &gt; 102,4 m. In den zwei anderen Bohrungen aus dem Bereich des Vorkommens mit Endteufen von 26 und 65 m wurde die vermutliche Basis der Schichtenfolge nicht erreicht. <b>Abraum:</b> Die Mächtigkeit der feinkörnigen Deckschichten schwankt leicht und liegt bei ca. 2 m. In der Bohrung BO7313/41 am östlichen Rand des Vorkommens treten unterhalb einer Tiefe von 33,7 m (ca. 96 m NN) zwei tonig-schluffige Zwischenhorizonte mit Mächtigkeiten von 1,7 und 1,5 m auf. Sie sind durch eine 2,1 m mächtige Schicht Kies voneinander getrennt.</p> <p><b>Grundwasser:</b> (1) In der LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7313/B4 (=BO7313/65) lag der Grundwasserspiegel rund 2 m unter Gelände. (2) Der äußerste Südosten des Vorkommens liegt in der Zone IIIA des festgesetzten Wasserschutzgebiets „WSG Rheinau-Membrechtshofen, GWV Hanauerland“ (LfU-Nr. 317140).</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse:</b> In einer Bohrung traten zwei nicht nutzbare Zwischenhorizonte aus Ton und Schluff mit Mächtigkeiten von 1,7 m und 1,5 m auf. Es können Ton- und Schlufflinsen oder Nagelfluhbrocken vorkommen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Nordwesten:</u> Vorkommen L 7312-4 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 60–80 m. <u>Osten:</u> Das Vorkommen setzt sich östlich der Blattgrenze im Vorkommen L 7314-20 fort. <u>Südwesten:</u> Vorkommen L 7314-6 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 80–100 m und Ortschaft Membrechtshofen.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung des Vorkommens beruht auf den Informationen aus drei Bohrungen, darunter eine LGRB-Rohstofferkundungsbohrung im südlichen Bereich des Vorkommens. Diese Bohrung ist die einzige, in der die vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge angetroffen wird. Für den zentralen und nördlichen Bereich des Vorkommens beruht die Prognose der nutzbaren Mächtigkeit auf dem konstruierten Isolinienmodell. Hier ist eine Erkundung mittels Ramm- oder Ventilbohrung zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit erforderlich.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die prognostizierten nutzbaren Mächtigkeiten der sandigen Kiese nehmen von ca. 80 m im Nordwesten auf über 100 m im Südosten zu (erbohrt wurde eine nutzbare Mächtigkeit von 101 m in einer LGRB-Rohstofferkundungsbohrung). Die feinkörnigen Deckschichten zeigen Mächtigkeiten um die 2 m. Feinkörnige, nicht nutzbare Zwischenschichten wurden in einer Bohrung mit Mächtigkeiten von 1,7 und 1,5 m angetroffen. Das Vorkommen setzt sich im Osten auf TK 50, Bl. 7314 Baden-Baden fort (vgl. Vorkommensbeschreibung von L 7314-20).</p>			0,0 – 0,1	m	Boden (Quartär)	0,1 – 1,5	m	Lehm, feinsandig, stark schluffig, und Schluff, lehmig, feinsandig, fein- und mittelkiesig (quartäre Deckschichten) [nicht nutzbar]	1,5 – 2,0	m	Kies, stark schluffig, fein- und mittelsandig (Ortenau-Fm., qORT) [wahrscheinlich nicht nutzbar]	2,0 – 103,0	m	Fein- bis Grobkies, wechselnd steinig, wechselnd sandig, teilweise mit Ton- oder Schlufflinsen (Ortenau-Fm., qORT) [vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge]
0,0 – 0,1	m	Boden (Quartär)												
0,1 – 1,5	m	Lehm, feinsandig, stark schluffig, und Schluff, lehmig, feinsandig, fein- und mittelkiesig (quartäre Deckschichten) [nicht nutzbar]												
1,5 – 2,0	m	Kies, stark schluffig, fein- und mittelsandig (Ortenau-Fm., qORT) [wahrscheinlich nicht nutzbar]												
2,0 – 103,0	m	Fein- bis Grobkies, wechselnd steinig, wechselnd sandig, teilweise mit Ton- oder Schlufflinsen (Ortenau-Fm., qORT) [vermutliche Basis der nutzbaren Schichtenfolge]												